



Norddeutsche Meisterschaften

im Einzellaufen der Schüler D bis Meisterklasse, im Paarlaufen, Rolltanzen, Solotänzen,
Inline-Artistic und Formationslaufen

vom 28. Juni bis 01. Juli 2018 in Kiel

1. Organisation

Veranstalter:	Arbeitsgemeinschaft der Norddeutschen Landesverbände
Ausrichter:	Rollsport- und Inline-Verband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit der REG Kiel und dem 1. Kieler REV
Austragungsort:	Stralsundhalle, Winterbeker Weg 47
Lauffläche:	Parkett, 25x50 Meter
Gesamtleitung:	Klaus-Peter Straub, Vors. der SK Kunstlauf des RIVSH
Einteilung Wertungsrichter:	Frank Wicher, Arbeitsgemeinschaft der Norddeutschen LV
Betreuung Wertungsrichter :	Mitarbeiter(innen) des Ausrichters
Leitung Rechenbüro:	Brigitte Wehn, Arbeitsgemeinschaft der Norddeutschen LV
Leitung Meldebüro:	Mitarbeiter(innen) des Ausrichters
Schreibbüro:	Mitarbeiter(innen) des Ausrichters
Örtliche Organisation:	Jasmina Voß
Ansage:	Carsten Brokelmann, VfL Stade
Musik:	ist durch den Ausrichter zu stellen
Sanitätsdienst:	ist durch den Ausrichter sicher zu stellen

2. Wettbewerbe

Wettbewerb A.1 / A.2: Meisterklasse Damen / Herren (Jahrgänge 1998 und älter)

Testbedingungen:	gemäß Vorgaben der LV
Sonstiges:	Es erfolgt keine Kombinationswertung
Pflicht:	Auslosung einer Pflichtgruppe M1 bis M4
Kurzkür:	2:45 Minuten (+/- 5 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Pflichtelemente:

- Axel (einfach, doppelt oder dreifach)
- Eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
- Kombination aus mind. zwei höchstens vier Sprüngen (davon mind. ein Doppelsprung, ohne einfachen Toeloop)
- Einzelpirouette der Klasse A
- Pirouettenkombination mit maximal fünf Positionen (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein, mind. zwei Umdrehungen in jeder Position. Der Pirouetteneingang ist frei wählbar)
- Längsschrittfolge aus dem Stand

Restriktionen:

- a) Die Wiederholung misslungener oder das Zeigen zusätzlicher Elemente sind nicht erlaubt
- b) Jeder Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden

Kür: Damen: 4:15 bis 4:30 Minuten (ohne Zeittoleranz) – Vokalmusik erlaubt
 Herren: 4:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Pflichtelemente:

- a) Mindestens eine Schrittfolge (Längs, Diagonale, Kreis oder Serpentine. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdrehung)
- b) Eine Choreo Step Sequence (aus dem Stand von der einen kurzen Seite zur anderen kurzen Seite der Lauffläche)
- c) Mindestens und maximal zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Pirouettenkombination mit max. 5 Positionen mit Sitzpirouette).
- d) Axel (einfach, doppelt oder dreifach), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- a) Maximal drei Sprungkombinationen mit je zwei bis fünf Sprüngen
- b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- c) Maximal dürfen bei den Herren neun Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) und bei den Damen acht Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) gezeigt werden
- d) Jeder Sprung mit mehr als einer Umdrehung darf maximal zweimal, als Einzelsprung maximal einmal gezeigt werden
- e) Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb A.3: **Meisterklasse Paarlaf** (Ein Partner Jahrgänge 1998 oder älter)
 Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb A.4: **Meisterklasse Promotional Paarlaf** (Ein Partner Jahrgänge 1998 oder älter)
 Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb A.5: **Meisterklasse Rolltanz** (Ein Partner Jahrgänge 1998 oder älter)

Testbedingungen: gemäß Vorgaben der LV

Style Dance: 2:50 Minuten (+/- 10 Sek.) Rock Medley (incl. Midnight Blues)
 Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Couples Dance

Kürtanz: 3:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
 Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Couples Free Dance

Wettbewerb A.6 / A.7: **Meisterklasse Solotanz Damen / Herren** (Jahrgänge 1998 und älter)

Testbedingungen: gemäß Vorgaben der LV

Style Dance: 2:40 Minuten (+/- 10 Sek.) Swing Medley (incl. Italian Foxtrott)
 Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Solo Dance

Kürtanz: 3:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
 Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Solo Dance

Wettbewerb A.8: **Meisterklasse Formationslauf** – 12 bis 24 Läufer (Jahrgänge 2006 und älter)

Testbedingungen: gemäß Vorgaben der LV

Kür: 5:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Sonstiges: Ein Zweitstart im Wettbewerb Junioren Formationslauf ist für maximal sechs Läufer(innen) möglich.

Wettbewerb B.1 / B.2: Juniores Damen / Herren (Jahrgänge 1999 und 2000)

- Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV
- Sonstiges:** Es erfolgt keine Kombinationswertung
- Pflicht:** Auslosung einer Pflichtgruppe Ju1 bis Ju4
- Kurzkür:** 2:45 Minuten (+/- 5 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Pflichtelemente:

- a) Axel (einfach, doppelt oder dreifach)
- b) Ingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
- c) Kombination aus mindestens zwei höchstens vier Sprüngen (davon mindestens ein Doppelsprung, ohne einfachen Toeloop)
- d) Einzelpirouette der Klasse A oder B
- e) Pirouettenkombination mit maximal fünf Positionen (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein, mindestens zwei Umdrehungen in jeder Position. Der Pirouetteneingang ist frei wählbar)
- f) Längsschrittfolge aus dem Stand

Restriktionen:

- a) Die Wiederholung misslungener oder das Zeigen zusätzlicher Elemente sind nicht erlaubt
- b) Jeder Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden

- Kür:** Damen: 4:15 bis 4:30 Minuten (ohne Zeittoleranz) – Vokalmusik erlaubt
Herren: 4:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Pflichtelemente:

- a) Mindestens eine Schrittfolge (Längs, Diagonale, Kreis oder Serpentine. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdrehung)
- b) Eine Choro Step Sequence (aus dem Stand von der einen kurzen Seite zur anderen kurzen Seite der Lauffläche)
- c) Mindestens und maximal zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Pirouettenkombination mit max. 5 Positionen mit Sitzpirouette. Alle Pirouetten erlaubt)
- d) Axel (einfach, doppelt oder dreifach), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- a) Maximal drei Sprungkombinationen mit je zwei bis fünf Sprüngen
- b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- c) Maximal dürfen bei den Herren neun Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) und bei den Damen acht Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) gezeigt werden
- d) Jeder Sprung mit mehr als einer Umdrehung darf maximal zweimal, als Einzelsprung maximal einmal gezeigt werden
- e) Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb B.3: Juniores Paarlauf (Jahrgänge 1999 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb B.4: Juniores Promotional Paarlauf (Jahrgänge 1999 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb B.5: Juniores Rolltanz (Jahrgänge 1999 bis 2010)

- Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV
- Style Dance:** 2:50 Minuten (+/- 10 Sek.) Classic Medley (incl. Castel March)
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Couples Style Dance
- Kürtanz:** 3:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Couples Free Dance

Wettbewerb B.6 / B.7: Junioren Solotanz Damen / Herren (Jahrgänge 1999 und 2000)

- Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV
- Style Dance:** 2:40 Minuten (+/- 10 Sek.) Spanish Medley (incl. Argentine Tango)
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Solo Dance
- Kürtanz:** 3:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen der FIRS für Solo Dance

Wettbewerb B.8: Junioren Formationslauf – 12 bis 24 Läufer (Jahrgänge 1999 bis 2010)

- Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV
- Kür:** 4:00 Minuten (+/- 10 Sek.)
- Sonstiges:** Ein Zweitstart im Wettbewerb Meisterklasse Formationslauf ist für maximal sechs Läufer(innen) möglich.

Wettbewerb C.1 / C.2: Jugend Damen / Herren (Jahrgang 2001 und 2002)

- Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV
- Pflicht:** Auslosung einer Pflichtgruppe Jg1 bis Jg4
- Kurzkür:** 2:30 Minuten (+/- 5 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
- Pflichtelemente:**
- Axel (einfach oder doppelt)
 - Eingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
 - Kombination aus mindestens zwei höchstens vier Sprüngen (davon mindestens ein Doppelsprung, ohne einfachen Toeloop)
 - Einzelpirouette Hacke oder Inverted oder Waage va, re oder ra
 - Pirouettenkombination mit maximal fünf Positionen (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein, mindestens zwei Umdrehungen in jeder Position. Der Pirouetteneingang ist frei wählbar)
 - Längsschrittfolge aus dem Stand
- Restriktionen:**
- Die Wiederholung misslungener oder das Zeigen zusätzlicher Elemente sind nicht erlaubt
 - Jeder Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden

- Kür:** 4:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Pflichtelemente:

- Mindestens eine Schrittfolge (Längs, Diagonale, Kreis oder Serpentine. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdrehung)
- Mindestens zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Pirouettenkombination mit max. 5 Positionen mit Sitzpirouette. Alle Pirouetten erlaubt).
- Axel (einfach, doppelt oder dreifach), einzeln oder in Kombination
- Toeloop (einfach, doppelt oder dreifach), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- Maximal drei Sprungkombinationen mit je zwei bis fünf Sprüngen
- Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- Maximal dürfen neun Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) gezeigt werden
- Jeder Sprung mit mehr als einer Umdrehung darf maximal dreimal gezeigt werden (bei mehrfachem Zeigen mindestens einmal in der Kombination)
- Maximal dürfen drei Pirouettenelemente gezeigt werden, davon höchstens zwei Pirouettenkombinationen (eine Pirouettenkombination mit maximal fünf Positionen, die zweite mit maximal 3 Positionen)
- Jede Pirouette darf maximal zweimal gezeigt werden
- Zwischen zwei Pirouettenelementen muss zumindest einmal mindestens ein Sprungelement sowie eine anerkannte Schrittsequenz gezeigt werden
- Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb C.3: Jugend Paarlauf (Jahrgänge 2001 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb C.4: Jugend Promotional Paarlauf (Jahrgänge 2001 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb C.5: Jugend Rolltanz (Jahrgänge 2001 bis 2010)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflichttänze:** Keats Foxtrott (4 Schrittfolgen) / Imperial Tango (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 3:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Couples Free Dance**Wettbewerb C.6 / C.7 : Jugend Solotanz Damen / Herren (Jahrgänge 2001 und 2002)****Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflichttänze:** Federation Foxtrott (4 Schrittfolgen) / Kent Tango (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Solo Dance**Wettbewerb D.1 / D.2: Schüler A Mädchen / Jungen (Jahrgänge 2003 und 2004)****Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflicht:** Auslosung einer Pflichtgruppe A1 bis A4**Kurzkür:** 2:30 Minuten (+/- 5 Sek.) – Vokalmusik erlaubt**Pflichtelemente:**

- a) Axel (einfach oder doppelt)
- b) Ingetippter Sprung (doppelt oder dreifach)
- c) Kombination aus mindestens zwei höchstens vier Sprüngen (davon mindestens ein Doppelsprung, ohne einfachen Toeloop)
- d) Einzelpirouette Hacke oder Inverted oder Waage va, re oder ra
- e) Pirouettenkombination mit maximal fünf Positionen (Sitzpirouette mit beliebiger Kante muss enthalten sein, mindestens zwei Umdrehungen in jeder Position. Der Pirouetteneingang ist frei wählbar)
- f) Längsschrittfolge aus dem Stand

Restriktionen:

- c) Die Wiederholung misslungener oder das Zeigen zusätzlicher Elemente sind nicht erlaubt
- d) Jeder Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden

Kür: 3:30 Minuten (+/- 10 Sek.)**Pflichtelemente:**

- a) Mindestens eine Schrittfolge (Längs, Diagonale, Kreis oder Serpentine. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdrehung)
- b) Mindestens zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Pirouettenkombination mit max. 5 Positionen mit Sitzpirouette. Alle Pirouetten erlaubt)
- c) Axel (einfach oder doppelt), einzeln oder in Kombination
- d) Toeloop (einfach, doppelt oder dreifach), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- a) Maximal zwei Sprungkombinationen mit je zwei bis fünf Sprüngen
- b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- c) Maximal dürfen acht Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) gezeigt werden (davon maximal ein Dreifachsprung)
- d) Jeder Sprung mit mehr als einer Umdrehung darf maximal dreimal gezeigt werden (bei mehrfachem Zeigen mindestens einmal in der Kombination)
- e) Maximal dürfen drei Pirouettenelemente gezeigt werden, davon höchstens zwei Pirouettenkombinationen (eine Pirouettenkombination mit maximal fünf Positionen mit Sitzpirouette, die zweite mit maximal 3 Positionen, zusätzlich Einzelpirouetten)
- f) Jede Pirouette darf maximal zweimal gezeigt werden
- g) Zwischen zwei Pirouettenelementen muss zumindest einmal mindestens ein Sprungelement sowie eine anerkannte Schrittsequenz gezeigt werden
- h) Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb D.3: Schüler A Paarlaf (Jahrgänge 2003 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb D.4: Schüler A Promotional Paarlaf (Jahrgänge 2003 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb D.5: Schüler A Rolltanz (Jahrgänge 2003 bis 2010)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflichttänze:** Swing Foxtrott (4 Schrittfolgen) / Siesta Tango (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 3:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Couples Free Dance**Wettbewerb D.6 / D.7: Schüler A Solotanz Mädchen / Jungen** (Jahrgänge 2003 und 2004)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflichttänze:** Keats Foxtrott (4 Schrittfolgen) / Siesta Tango (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 2:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Solo Dance**Wettbewerb D.8: Schüler Formationslaufen** (Jahrgänge 2003 und jünger)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Kür:** 3:00 Minuten (+/- 10 Sek.)**Wettbewerb E.1 / E.2: Schüler B Mädchen / Jungen** (Jahrgänge 2005 und 2006)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflicht:** Auslosung einer Pflichtgruppe B1 oder B2**Kür:** 3:00 Minuten (+/- 10 Sek.)**Pflichtelemente:**

- a) Mindestens eine Schrittfolge mit drei Gegendreiern und einem loop step, einer Wende oder Gegenwende und einem Choctaw (Längs, Diagonal, Serpentine oder Kreis. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdr.)
- b) Eine Spiral-/Arabeskensequenz
- c) Mindestens zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Einzelpirouette und eine Pirouettenkombination mit max. 5 Positionen mit Sitzpirouette. Alle Pirouetten erlaubt, bis auf broken ankle)
- d) Axel (einfach), einzeln oder in Kombination
- e) Toeloop (einfach, oder doppelt), einzeln oder in Kombination
- f) Lutz (einfach oder doppelt), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- a) Maximal zwei Sprungkombinationen (davon eine mit zwei bis drei Sprüngen und eine mit zwei bis fünf Sprüngen)
- b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- c) Maximal dürfen sieben Sprünge (+ Verbindungssprünge innerhalb v. Sprungkombinationen) gezeigt werden (maximal Sprünge mit 2 Umdrehungen)
- d) Jeder Sprung mit mehr als einer Umdrehung darf maximal dreimal gezeigt werden (bei mehrfachem Zeigen mindestens einmal in der Kombination)
- e) Maximal dürfen drei Pirouettenelemente gezeigt werden, davon höchstens zwei Pirouettenkombinationen
- f) Jede Pirouette darf maximal zweimal gezeigt werden
- g) Zwischen zwei Pirouettenelementen muss zumindest einmal mindestens ein Sprungelement sowie eine anerkannte Schrittsequenz gezeigt werden
- h) Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb E.3: Schüler B Paarlaf (Jahrgänge 2005 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb E.4: Schüler B Rolltanz (Jahrgänge 2005 bis 2010)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflichttänze:** Olympic Foxtrott (4 Schrittfolgen) / Werner Tango (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Couples Free Dance**Wettbewerb E.5: Schüler B Solotanz** (Jahrgänge 2005 und 2006)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflichttänze:** Swing Foxtrott (4 Schrittfolgen) / Werner Tango (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 2:00 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt
Es gelten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Solo Dance**Wettbewerb F.1 / F.2: Schüler C Mädchen / Jungen** (Jahrgänge 2007 und 2008)**Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflicht:** Auslosung einer Pflichtgruppe C1 oder C2**Kür:** 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.)**Pflichtelemente:**

- a) Mindestens eine Schrittfolge mit drei Gegendreiern und einem loop step, einer Wende oder Gegenwende (Längs, Diagonal, Kreis oder Serpentine. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdrehung)
- b) Eine Spiral-/Arabeskensequenz
- c) Mindestens zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Einzelpirouette und eine Pirouettenkombination mit max. 3 Positionen mit Sitzpirouette. Alle Pirouetten erlaubt, bis auf Hacke, Inverted und broken ankle)
- d) Axel (einfach), einzeln oder in Kombination
- e) Toeloop (einfach, oder doppelt), einzeln oder in Kombination
- f) Lutz (einfach), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- a) Maximal zwei Sprungkombinationen mit je zwei bis vier Sprüngen
- b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- c) Maximal dürfen zehn Sprünge gezeigt werden einschließlich einfacher Verbindungssprünge in Sprungkombinationen (Höchstschwierigkeit: Axel, Doppeltoeloop, Doppelsalchow)
- d) Jeder Sprung mit mehr als einer Umdrehung darf maximal zweimal gezeigt werden, maximal einmal als Einzelsprung
- e) Maximal dürfen zwei Pirouettenelemente gezeigt werden, davon maximal eine Pirouettenkombination (maximal drei Positionen)
- f) Zwischen zwei Pirouettenelementen muss zumindest einmal mindestens ein Sprungelement sowie eine anerkannte Schrittsequenz gezeigt werden
- g) Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb F.3: Schüler C Paarlaf (Jahrgänge 2007 bis 2010)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

Wettbewerb F.4: Schüler C Rolltanz (Jahrgänge 2007 bis 2010)**Testbedingungen:** Figurenläuferprüfung**Pflichttänze:** Skaters March (4 Schrittfolgen) / Kinder Waltz (4 Schrittfolgen)**Kürtanz:** 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.) – Vokalmusik erlaubt

Pflichtelemente:

a) Keine

Restriktionen:

b) Max. 2 Tanzhebungen

Es gelten ansonsten die Ausführungsbestimmungen und Regelungen des CEPA Rules Book 2018 für Couples Free Dance analog

Wettbewerb F.5: *Schüler C Solotanz* (Jahrgang 2007 und 2008)**Testbedingungen:** Figurenläuferprüfung**Pflichttänze:** Skaters March (4 Schrittfolgen) / Kinder Waltz (4 Schrittfolgen)**Wettbewerb G.1 / G.2: *Schüler D Mädchen / Jungen* (Jahrgänge 2009 und 2010)****Testbedingungen:** gemäß Vorgaben der LV**Pflicht:** Auslosung einer Pflichtgruppe D1 oder D2**Kür:** 2:30 Minuten (+/- 10 Sek.)Pflichtelemente:

- a) Mindestens eine Schrittfolge mit drei Gegendreiern und einem loop step (Längs, Diagonal, Kreis oder Serpentine. Start aus ruhender Position und Zurücklaufen erlaubt. Maximal ein Sprung mit einer Umdrehung)
- b) Eine Spiral-/Arabeskensequenz
- c) Mindestens zwei Pirouettenelemente (davon mindestens eine Einzelpirouette. Alle Pirouetten erlaubt, bis auf Hacke, Inverted und broken ankle)
- d) Dreiersprung oder Axel (einfach), einzeln oder in Kombination
- e) Toeloop (einfach), einzeln oder in Kombination
- f) Lutz (einfach), einzeln oder in Kombination

Restriktionen:

- a) Maximal zwei Sprungkombinationen mit je zwei bis vier Sprüngen
- b) Alle Sprungkombinationen müssen verschieden sein
- c) Maximal dürfen zehn Sprünge gezeigt werden einschließlich einfacher Verbindungssprünge in Sprungkombinationen (Höchstschwierigkeit: Axel)
- d) Jeder Sprung darf maximal dreimal gezeigt werden (Ausnahme: 4 Rittberger in Kombination)
- e) Maximal dürfen drei Pirouettenelemente gezeigt werden, davon maximal eine Pirouettenkombination (maximal drei Positionen)
- f) Zwischen zwei Pirouettenelementen muss zumindest einmal mindestens ein Sprungelement sowie eine anerkannte Schrittsequenz gezeigt werden
- g) Es darf maximal ein akrobatisches Element gezeigt werden

Wettbewerb H.1 / H.2: *Inline-Artistic Mädchen / Jungen* (Jahrgänge 2005 und älter)

Separate Ausschreibung bei Bedarf

3. Allgemeine Bestimmungen**Startberechtigung:** Startberechtigt sind grundsätzlich alle Läuferinnen und Läufer, die gemäß WOK und dieser Ausschreibung die Zulassungsbedingungen erfüllen.**Sportpass:** Zum Wettbewerb wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses ist. **Alle Läuferinnen/Läufer unter 18 Jahren haben den Nachweis einer sportärztlichen Untersuchung zu erbringen.****Die Sportpässe, incl. des Nachweises der sportärztlichen Untersuchung, müssen dem Meldebüro spätestens zur Auslosung der Startreihenfolge, bei elektronischer Auslosung bis spätestens eine Stunde vor Beginn des ersten Wettbewerbs vorliegen.**

Meldungen: Die Vereine melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegierten (per Meldebogen, Exel-Datei) bis zum **18. Juni 2018** an:

- den Vors. der SK Kunstlauf im RIVSH, Klaus-Peter Straub (kp_straub@web.de)
- die 1.Vors des RIVSH, Jasmina Voß (1.vorsitzende@rivsh.de)
- den Vors. der SK Kunstlauf im NRIV (rabe@vfl-stade.de)

Die Meldungen müssen enthalten:

1. Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum des Teilnehmers
2. Bezeichnung des Wettbewerbs / der Altersklasse
3. Bestätigung der bestandenen Testbedingungen
4. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung
5. Bestätigung der Amateureigenschaft
6. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach Ziffer 2.3.2 WOK, Punkt 15

Meldequoten:	Berlin	20 + 2 = 22
	Brandenburg	20 + 0 = 20
	Bremen	20 + 8 = 28
	Hamburg	20 + 1 = 21
	Mecklenburg-Vorpommern	20 + 0 = 20
	Niedersachsen	20 + 29 = 49
	Nordrhein-Westfalen	20 + 23 = 43
	Sachsen-Anhalt	20 + 0 = 20
	Schleswig-Holstein	20 + 6 = 26

Meldegebühren: Die Meldegebühren sind in bar vor Ort zu entrichten

- € **17,00** für Einzeldisziplinen Pflicht oder Kür
- € **22,00** für Einzeldisziplinen Kombination und für Solotänzen
- € **32,00** für Paarlauf und Tanz
- € **100,00** für Formationslaufen

Titelvergabe: Es werden folgende Titel vergeben:

- Norddeutsche(r) Meister(in) 2018 (in der Pflicht und in der Kür) in den Wettbewerben Meisterklasse Damen und Herren
- Norddeutsche(r) Meister(in) 2018 in allen anderen ausgeschriebenen Wettbewerben der Meisterklasse
- Norddeutsche(r) Juniorenmeister(in) 2018 (in der Pflicht und in der Kür) in den Wettbewerben Junioren Damen und Herren
- Norddeutsche(r) Juniorenmeister(in) 2018 in allen anderen ausgeschriebenen Wettbewerben der Junioren
- Norddeutsche(r) Jugendmeister(in) 2018 (in der Pflicht, in der Kür und in der Kombination) in den Wettbewerben Jugend Damen und Herren
- Norddeutsche(r) Jugendmeister(in) 2018 in allen anderen ausgeschriebenen Wettbewerben der Jugend
- Norddeutsche(r) Sieger(in) 2018 (in der Pflicht, in der Kür und in der Kombination) in den Wettbewerben Schüler A, B, C und D Mädchen und Jungen
- Norddeutsche(r) Sieger(in) 2018 in allen anderen ausgeschriebenen Wettbewerben der Schüler A, B, C und D

Länderpokal: Der Länderpokal geht an den erfolgreichsten LRV über die Vergabe von Platzierungspunkten (Platz 1 = 8 Punkte, Platz 2 = 7 Punkte bis zu Platz 8 = 1 Punkt)

Musikübertragung: Als Tonträger sind nur CD's zugelassen. Auf jeder CD darf nur die Musik eines Teilnehmers aufgezeichnet sein. Die CD's müssen mit dem Namen des Teilnehmers, der Vereinszugehörigkeit und dem Wettbewerb beschriftet sein. **Die Tonträger sind spätestens 2 Stunden vor Wettbewerbsbeginn im Meldebüro abzugeben und erst nach Beendigung aller Wettbewerbe abzuholen.**

Haftpflicht: Für die Beschaffenheit der Lauffläche und der sich daraus ergebenden Gefahren übernimmt weder der Veranstalter, noch der Ausrichter oder der Träger der Halle eine Haftung.